

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Barth**  
**SV/B/008/2009-14**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 06.05.2010  
**Sitzungsbeginn:** 20:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:10 Uhr  
**Ort, Raum:** im Rathaussaal der Stadt Barth

**Anwesend sind:**

Stadtpräsident

Leistner, Dirk

Stadtvertreter(in)

Branse, Ernst  
Friedrich, Holger  
Fritzsche, Hans-Jürgen  
Galepp, Mario  
Glewa, Martin  
Haase, Egon  
Hermstedt, Peter  
Kaufhold, Erich  
Kroll, Peter  
Leesch, Christine  
Löttge, Mathias  
Meinert, Petra  
Schröter, Frank  
Schubert, Jörg  
Thomas, Rainer  
Vanselow, Anne  
Christoffer, Ute  
Schröter, Peter

Mitglied Seniorenbeirat

Hübner, Heide-Marlen

Vertreter der Verwaltung

Hellwig, Friedrich-Carl  
Kerth, Stefan Dr.  
Strobelt, Kerstin  
Weidenmüller, Bernd  
Zierk, Silvia

Presse

Ostsee-Anzeiger  
Ostseezeitung  
Vorpommern Blitz Stralsund

Gäste

ca. 20

## **Entschuldigt fehlen:**

Stadtvertreter(in)

Flechsig, Ingeborg

Maak, Martin

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung
4. Bericht des Bürgermeisters über die Beschlüsse des Hauptausschusses und über wichtige Angelegenheiten der Stadt
5. Einwohnerfragestunde
6. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2010 der Stadt Barth K-H/B/457/2010
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Schließung der Sitzung

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Stadtpräsident, Herr Leistner eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Stadtvertreter, Gäste und Vertreter der Verwaltung. Er begründet die Dringlichkeit der Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung bittet Herr Leistner zum Gedenken an den verstorbenen langjährigen Stadtvertreter und ehemaligen Stadtpräsidenten Herrn Olaf Arndt um eine Schweigeminute.

Herr Leistner berichtet, dass Herr Peter Schröter als Nachrücker für die CDU- Fraktion zum Stadtvertreter benannt wird.

#### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

#### **zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung**

Es gibt keine Anmerkungen oder Einwände zur Niederschrift vom 15.04.2010.

## **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	19
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

**Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**zu 4 Bericht des Bürgermeisters über die Beschlüsse des Hauptausschusses und über wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Herr Dr. Kerth berichtet über Investitionsmaßnahmen wie z.B. Hafestraße, Busbahnhof und Hafen (Mole, Ausbaggerung, etc.). Weiterhin berichtet Herr Dr. Kerth, dass in der nächsten Stadtvertreterversammlung am 03.06.2010 über das Golfplatzprojekt und das Soleprojekt beraten wird.

**zu 5 Einwohnerfragestunde**

Herr Stuchly erklärt, dass am 29.08.2010 der Volkswandertag in Barth stattfindet. Zwei Wanderrouten führen am Hotel „Speicher“ vorbei. Das Gelände hinter dem Hotel „Speicher“ ist in einem verdreckten Zustand. Am 26. und 27.06.2010 werden Gremien die Wanderrouten begehen. An der Begehung sollte auch das Bürgeramt teilnehmen. Herr Stuchly bemängelt die Gefahrenstellen bei der Ballastkiste. Des Weiteren möchte Herr Stuchly wissen, wann die Treppe beim Bleicherwall repariert wird. Herr Dr. Kerth antwortet, dass für die Treppe bereits eine Angebotsabforderung erfolgt ist. Für die Ballastkiste werden derzeit Lösungen gesucht. Zum Landeswandertag haben Beratungen stattgefunden. Hinsichtlich der Ordnung und Sauberkeit werden entsprechende Maßnahmen durchgeführt.

**zu 6 Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2010 der Stadt Barth  
Vorlage: K-H/B/457/2010**

Herr Dr. Kerth berichtet über den bisherigen Verlauf der Haushaltsberatungen. Im Dezember 2009 wurde den Stadtvertretern ein ausgeglichener Haushaltsvorschlag vorgelegt. Die vorgeschlagenen Steuererhöhungen und Einsparungen im freiwilligen Bereich wurden von den Fraktionen abgelehnt. In einer folgenden Fraktionsberatung wurde der Beschluss gefasst, dass 3 % im Verwaltungshaushalt eingespart werden sollen und freiwillige Leistungen nicht zu kürzen sind. Der Verwaltung ist es nicht gelungen, die 3 % (ca. 400.000 €) vollständig einzusparen, da in den verwaltungsinternen Beratungen bereits alle Einsparmöglichkeiten ausgelotet wurden. In der Finanzausschusssitzung wurden viele konstruktive Vorschläge unterbreitet, die in anschließenden Beratungen aber wieder in Frage gestellt wurden. Der jetzige Haushaltsvorschlag enthält keine Steuererhöhungen. Diese Entscheidung wird zukünftig Konsequenzen haben, da der Hebesatz unter dem Landesdurchschnitt liegt. Wenn der Hebesatz für Gewerbesteuern und Grundsteuern unter dem Landesdurchschnitt liegt, werden in 2 Jahren weniger Schlüsselzuweisungen vom Land gezahlt und die an den Landkreis zu zahlende Kreisumlage wird erhöht. Die Fraktionen haben ohne die Verwaltung Vorschläge erarbeitet. Dabei ist ein Fehler passiert. Der Ausgleich erfolgte durch Einnahmeerhöhungen bei Grundstücksverkäufen. Die Erhöhungen der Kitagebühren und Bibliotheksgebühren tragen nicht, da keine Satzungsänderung erfolgt ist. Die von den Fraktionen vorgegebenen Einnahmepositionen sind sehr optimistisch. Auch die Einnahmeerwartungen beim Hafen werden nicht umgesetzt werden können. Auf die Rücklage kann nicht zurückgegriffen werden, da sie für die Investitionen gebraucht wird. Herr Dr. Kerth weist darauf hin, dass es trotzdem wichtig sei, dass heute ein Beschluss zum Haushalt gefasst wird, damit Projekte in der Stadt Barth weiter vorangetrieben werden können. Herr Dr. Kerth dankt den Stadtvertretern für die umfangreiche Arbeit zum Haushalt und dankt auch den Mitarbeitern der Verwaltung. Herr Dr. Kerth erläutert kurz die Beschlussvorlage. Es sind viele

kulturelle Angebote geplant, die die Stadt auch weiterhin liebenswert und lebenswert machen.

Zum Verlauf der Haushaltsdiskussion berichtet Herr Löttge, dass es richtig sei, dass der Entwurf von der Verwaltung im Dezember 2009 vorgelegt wurde. Es wurde von den Stadtvertretern aber auch schon in der ersten Stadtvertreterversammlung zum Haushalt erklärt, welche Einsparungsvorschläge nicht akzeptiert werden können. Dass der „3 %-Beschluss“ von der Verwaltung nicht umgesetzt werden konnte, wurde von den Fraktionen zur Kenntnis genommen. Herr Löttge freut sich, dass die Arbeit der Stadtvertreter anerkannt wird. Er hatte zwischenzeitlich das Gefühl, dass die Arbeit nicht gewürdigt wurde. Herr Löttge bedankt sich auch bei den Mitarbeitern der Verwaltung. Dass die Stadt liebenswert bleibt, ist besonders der Verdienst der Stadtvertreter. Es ist richtig, dass in 2 Jahren die Kreisumlage erhöht und die Schlüsselzuweisung verringert wird, weil die Hebesätze für die Steuern unter dem Landesdurchschnitt liegen. Geringe Steuern sind aber wichtig für Barth und in anderen Städten sind die Hebesätze teilweise noch niedriger. Die Fraktionen sind von den Vorschlägen des Finanzausschusses abgewichen. Es wurden unter anderem Gespräche mit dem Theater geführt und andere Einnahmemöglichkeiten für die Sportstätten diskutiert. Der Finanzausschuss hat gute Arbeit geleistet. Herr Löttge bedankt sich dafür beim Finanzausschuss. Die Einnahmeerhöhungen für Pachten und für den Hafen sind realistisch, wenn eine konsequente Umsetzung durch die Verwaltung erfolgt. Die Stadtvertreter haben die Erwartung, dass die Einnahmeseite durch die Verwaltung konsequent verbessert wird. Die Gebührenerhöhungen für die Kita und die Bibliothek sind tatsächlich nicht tragfähig, da es keine Satzungsänderung gibt. Die CDU- Fraktion hat Vorschläge zum Haushaltsausgleich erarbeitet. Die Bewirtschaftungskosten für die städtischen Gebäude sollen auf das Niveau von 2008 abgesenkt werden. Es sollen Einsparungen bei den Stromkosten für die Straßenbeleuchtung erfolgen. Eine differenzierte Erhöhung der Parkgebühren, beispielsweise beim Parkplatz Reifergang, ist umzusetzen. Festlegungen zu den Parkgebühren wurden schon vor längerer Zeit getroffen, wurden aber nicht umgesetzt. Herr Löttge rechnet damit, dass im Zuge der Haushaltsdurchführung auch ein Nachtragshaushalt notwendig sein wird. Für die Umwidmung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II für die Kita bleibt noch die Zustimmung abzuwarten. Herr Löttge bittet, dass dem Änderungsantrag und dem geänderten Haushalt zugestimmt wird.

Herr Friedrich möchte wissen, ob durch den Änderungsantrag der CDU- Fraktion ein realistisches Arbeiten mit dem Haushalt möglich ist.

Herr Friedrich weist darauf hin, dass der diesjährige Haushaltsplan einmalig ist, da er so spät beschlossen wird. Ein Nachtragshaushalt wird sicherlich notwendig sein. Die Einnahmen müssen konsequent umgesetzt werden. Der Finanzausschuss hat sehr gute Arbeit geleistet. Der späte Haushaltsplan hat zum Vorteil, dass die Kosten für den Winterdienst exakt geplant werden konnten.

Frau Leesch hofft, dass der Haushaltsplan umgesetzt werden kann. In vielen Bereichen ist die „Schmerzgrenze“ erreicht. Es sind Reserven für die Stadt Barth vorhanden, die aktiviert werden müssen.

Herr Fritzsche bittet, den Änderungsvorschlägen der CDU- Fraktion zuzustimmen. Die Stadt Barth muss überlegen, teure Sachen abzuschaffen.

Frau Meinert berichtet über die intensive Arbeit des Finanzausschusses und die vielen Zuarbeiten der Verwaltung. Sie weist darauf hin, dass Kinder keine Gebühren für die Sportstätten zahlen sollten. Der Vorschlag lautete, dass Erwachsene ab 18 Jahren Gebühren zahlen sollen. Der Finanzausschuss hat sich für das Theater ausgesprochen. Die Förderung schien aber gegenüber anderen Einrichtungen überdimensional hoch. Die Vorlage der vorhandenen Pachtverträge zeigt, dass die Einnahmeerhöhung unrealistisch ist. Auch die Einnahmeerhöhung beim Hafen ist nicht realisierbar. Die Erhöhung der Gebühren für die Kita und die Bibliothek war realistisch geplant. Durch den Finanz-



1. -der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf EURO	8.583.200,00
davon zum Zwecke der Umschuldung	475.600,00 EURO
davon zur Zwischenfinanzierung der Investition Erweiterung Wirtschaftshafen und Mole	7.667.600,00 EURO
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 EURO
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	1.275.800,00 EURO

### § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	225 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	340 v.H.
2. Gewerbesteuer	335 v.H.

### § 4

#### **Festlegung der Wertgrenzen nach § 50 KV des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

1. Als erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V gilt ein Fehlbetrag, der 3,0 v.H. des

Verwaltungshaushaltes oder des Vermögenshaushaltes des laufenden Jahres übersteigt.

2. Eine Ausgabesteigerung nach § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V wird als unerheblich angesehen, wenn sie

a) im Verwaltungshaushalt bis zu 10 v.H.

b) im Vermögenshaushalt bis zu 20 v.H.

des jeweiligen Haushaltsvolumens beträgt.

Als Ausgabesteigerung in diesem Sinne gelten nicht solche Ausgaben, die durch eine

Inanspruchnahme der Deckungsreserven (§10 GemHVO) geleistet werden und die somit im

Rahmen des Haushaltsplanes finanziell abgesichert sind.

3. Eine Sachinvestition ist als geringfügig i.S.d. § 50 Abs. 3 Nr.1 KV M-V anzusehen:

a) beim Einsatz von Mitteln bis zu 77.000,00 EURO im Einzelfall

b) bei einer Kostendeckung durch zweckbestimmte Einnahmen bis zur Höhe dieser Einnah-

men.

### **Festsetzung der Wertgrenze nach § 52 der KV M-V**

Die Wertgrenze für überplan- und außerplanmäßige Ausgaben, die als unerheblich gelten, wird auf 1.500,00 EURO festgesetzt.

Barth, 06.05.2010

Dr. Kerth  
Bürgermeister

Siegel

### **Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der CDU- Fraktion:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	19
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	0

### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**Anmerkung: Der schriftliche Antrag der CDU- Fraktion wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.**

### **Abstimmungsergebnis zum Haushaltsplan 2010 mit den Änderungen lt. Antrag der CDU- Fraktion:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	19
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	0

### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Haushaltsplan wird mit den Änderungen laut dem Antrag der CDU- Fraktion zugestimmt.

Herr Leistner dankt den Stadtvertretern und der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

## **zu 7 Anfragen und Mitteilungen**

Herr Haase bittet, dass genau überlegt wird, was in der Stadtvertretersitzung im Juni zum Golfplatzprojekt beschlossen wird. Die Flächen sind „Filetstücken“ und sollten nicht leichtfertig bebaut werden.

**zu 8 Schließung der Sitzung**

Herr Leistner bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung.

**Die Dringlichkeit dieser Stadtvertretersitzung zum Beschluss der Haushaltssatzung und deren Anlagen ist gegeben, da z.B. für notwendige Investitionen die benötigten finanziellen Mittel nicht unter Fristwahrung eingeworben werden können. Die schnellstmögliche Beschlussfassung zur Haushaltssatzung muss erfolgen, um von der Stadt Barth Schaden abzuwehren.**

20.05.2010

---

Datum / Unterschrift Stadtpräsident

---

Datum / Protokollant(in)